

Klausur SS 13

Arbeits- und Sozialmedizin » Vorlesungstestat

Frage 1

Hepatitis B-Infektion bei Arzthelferin bei einem kieferchirurgischen Eingriff.

Was trifft auf den Verlauf auf Antrag als Anerkennung einer Berufserkrankung am ehesten zu?

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) Die MdE richtet sich danach, ob sie weiterhin bei Eingriffen assistieren kann.
- (B) Die Berufserkrankung wird nur anerkannt, wenn keine sicheren Geräte zur Verfügung standen.
- (C) Die Berufserkrankung wird nur anerkannt, wenn sie durch die Berufserkrankung arbeitsunfähig wird.
- (D) Die Beweislast des Infektionsrisikos liegt bei der Arzthelferin.
- (E) Die Berufserkrankung wird nur anerkannt, wenn sie mindestens 2 Paar Handschuhe getragen hat.

Frage 2

Was trifft für die Reha zu?

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) Bei der medizinischen Reha stehen die funktionellen gesundheitlichen Einschränkungen der Person im Vordergrund.
- (B) Soziale Rahmenmaßnahmen werden nur über den Zeitraum von 4 Wochen erstattet.
- (C) Arbeitslose mit Arbeitslosigkeit über 6 Monate bekommen keine Reha mehr.
- (D) Die Berufsgenossenschaften tragen keine soziale Rehabilitation.

Frage 3

Themenkomplex chemische Gefahrstoffe am Arbeitsplatz

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) Es gibt einen AGW für alle Gefahrstoffe.
- (B) Biomonitoring wird am häufigsten nach Unfallgeschehen angewandt.
- (C) Substitution von Gefahrstoffen hat einen niedrigen Stellenwert.
- (D) Arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchung kann durch Unterweisung der Vorgesetzten ersetzt werden.
- (E) Durch automatisierte und geschlossene Prozesstechnik kann die Gefährdung beim Umgang mit chemischen Gefahrstoffen reduziert werden.

Frage 4

Die Umsetzung der sozialgesetzlichen Vorgaben zur Gesundheitsversorgung erfolgen in Deutschland durch die sog. "Selbstverwaltung von Leistungserbringern und Kostenträgern". Was trifft zu?

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) Vertreter der Leistungserbringer sind vor allem Krankenhausärzte.
- (B) Die stationäre Versorgung spielt in der Selbstverwaltung eine untergeordnete Rolle.
- (C) An der Gestaltung der Vergütung von stationären Leistungen ist auch die private Krankenversicherung beteiligt.
- (D) Die Selbstverwaltung ist in der Regel nicht zuständig für die Qualitätssicherung.
- (E) Die Kassenärztliche Vereinigung vertritt nur ärztliche Interessen.

Frage 5

Beurteilung von Arbeitsunfähigkeit orientiert sich an den Richtlinien

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) des gemeinsamen Bundesausschusses.
- (B) der zuständigen Fachgesellschaft.
- (C) der Arbeitsgemeinschaft wissenschaftlich-medizinische Fachgesellschaft.
- (D) der Ärztekammer.
- (E) der kassenärztlichen Vereinigung.

Frage 6

Was ist keine Berufserkrankung?

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) Plattenepithelkarzinom
- (B) Chlorakne
- (C) Malignes Melanom
- (D) Dermatomykosis
- (E) Kontaktekzem

Frage 7

Was trifft zur Pflegeversicherung zu?

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) Die Pflegegeldleistung ist i.d.R. höher als der Betrag der Pflegesachleistung.
- (B) Demenzkranke können nach Begutachtung in Pflegestufe 0 eingestuft werden.
- (C) Die Pflegestufe berechnet sich nach der Zeit, die eine professionelle Pflegekraft braucht.
- (D) PV aus Solidaritätsprinzip ausgeschlossen.
- (E) Widerspruch innerhalb 2 Monaten

Frage 8

Was trifft zum Lärmschutz zu?

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) Man sollte prüfen, ob die Beschäftigten die Arbeit auch außerhalb des Lärms machen können.
- (B) Der Arbeitnehmer kann einen Gehörschutz stellen.
- (C) Es wird eine Vorsorgeuntersuchung empfohlen.

Frage 9

Allergische Alveolitis. Was trifft zu?

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) Rückbildung der Symptome auch ohne Allergenkarenz
- (B) 40°C Fieber und darüber
- (C) beschränkt auf "allergieauslösende Stoffe" in der Landwirtschaft
- (D) Typ III- und Typ IV-Reaktion
- (E) Kann ausgelöst werden durch anorganische Stäube, denen man ausgesetzt ist.

Klausur SS 13
Arbeits- und Sozialmedizin » Vorlesungstestat

Frage 10

Der Betriebsarzt hat nach der ArbmedVV folgende Aufgaben. Was ist FALSCH?

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) prüft Reha-Anträge auf ihre Richtigkeit.
- (B) verbessert die Gesundheit der Beschäftigten.
- (C) Feststellung der Entstehung von Berufskrankheiten.

Frage 11

Behinderung bedeutet, dass der Zustand wie lange anhält?

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) 3 Monate
- (B) 6 Monate
- (C) 9 Monate
- (D) 12 Monate

Frage 12

Was trifft für die tätigkeitsbedingte Gefahrstoffexposition im Krankenhaus zu?

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) Im Bereich der unmittelbaren Patientenversorgung sind Gefahrenstoffe in der Regel gekennzeichnet.
- (B) Der Umgang mit Medikamenten ist nicht in der Betriebsanweisung abzubilden.
- (C) Antibiotika mit sensibilisierenden Eigenschaften sind als Gefahrstoffe einzuordnen.
- (D) Latexuntersuchungshandschuhe sind für Reinigungs- und Desinfektionsmaßnahmen ausreichend.
- (E) Gemäß dem Mutterschutzgesetz ist der Umgang mit Zytostatika in der Schwangerschaft unbedenklich.

Frage 13

Wo macht Mund-Nasen-Schutz keinen Sinn, bzw. ist unzureichend, um sich vor der Infektion zu schützen?

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) Mycobacterium bovis
- (B) Viren, die durch Tröpfcheninfektion übertragen werden
- (C) Diphtherie
- (D) Pertussis
- (E) respiratorische Viren

Frage 14

Das Geld aus dem Gesundheitsfonds geht an die Krankenkassen. Diese erhalten daraus Geld pro Patient. Was spielt dabei für die Höhe der Summe, die sie bekommen, KEINE Rolle?

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) Alter
- (B) Geschlecht
- (C) Medikamente
- (D) Erkrankungen
- (E) Beitragshöhe

Frage 15

Wer zahlt eine Reha?

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) GKV
- (B) GUV
- (C) landwirtschaftliche Alterskasse
- (D) Rentenversicherung
- (E) Alle genannten.

Frage 16

Es soll die Gesundheit von Kindern finanziell schwächerer Familien gefördert werden. Was ist in diesem Zusammenhang KEINE sinnvolle Präventionsmaßnahme.

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) Kindergärten von Durchgangsstraßen an den Stadtrand verlegt.
- (B) Anti-Rauch-Kampagne in Hauptschulen zur Aufklärung, dass Rauchen während der Schwangerschaft dem Kind schadet.
- (C) Obst in der Schulumensa.
- (D) deutschsprachige Flyer an alle Familien nach Hause verschicken.

Frage 17

Was ist bei der Gestaltung eines Dienstplans auf Intensivstation NICHT sinnvoll?

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) 7 Nachtschichten in Folge arbeiten
- (B) mind. ein freies Wochenende pro Monat
- (C) Vorwärtsrotieren
- (D) Wechsel der Früh- bzw. Spätschicht alle 3 Tage

Frage 18

Wer ist verantwortlich für die Umsetzungen der Arbeitsschutzmaßnahmen in einem Betrieb?

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) Ingenieur...
- (B) Betriebsarzt
- (C) Sicherheitsbeauftragter des Betriebs
- (D) Werksleiter in Vertretung des Unternehmers

Frage 19

Ein Arzt, der Teil einer Forschungsgruppe ist, soll ein Gutachten verfassen, mit der Frage, ob in der Vergangenheit ein gynäkologischer Kollege einen Brustkrebs zu spät diagnostiziert hat.

Er forscht selbst zu diesem Thema. Was trifft zu?

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) Er muss sich am Interesse des Auftraggebers orientieren.
- (B) Er muss sich nicht an seinem Gewissen orientieren.
- (C) Er muss sich über den Stand der Wissenschaft zum Zeitpunkt des Ereignisses informieren.
- (D) Er muss sich an dem neuesten Stand der Forschung seiner Gruppe orientieren.

Frage 20

Disease Managment Programm. Was stimmt?

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) Der Hausarzt hat eine Schlüsselrolle.
- (B) Läuft hauptsächlich über die Kliniken.
- (C) Bezieht sich auf akute Krankheiten.
- (D) Lässt die Folgeerkrankungen unberücksichtigt.